

Pressespiegel "Ein Blick zu anderen Ufern 2008"

In Duisburg gibt es 3 Tageszeitungen, WAZ, NRZ und RP, sowie 2 Werbeblätter (Wochen-Anzeiger und Stadt-Panorama), die im wesentlichen wöchentlich in die Briefkästen flattern.

Alle Zeitungsredaktionen wurden vor und während der Veranstaltungsreihe von uns mit Pressemitteilungen beglückt. Was die Redakteure draus gemacht haben, könnt Ihr hier schauen. Darüber hinaus sind noch Artikel von kostenlosen allgemeinen und schwul-lesbischen Szene-Monatszeitschriften zusammengestellt.

Presse-Artikel "NRZ"

NRZ 17.11. - 4.12.2008 kein Artikel, nur Terminankündigungen:

<p>17.11.08 NRZ</p> <p>KABARETT Ein Blick zu anderen Ufern: Holger Edmaier - „verliebungssüchtig“ - PopKabarett; Djazz, Börsenstraße 11, Innenstadt, 20.15 Uhr.</p>	<p>22.11.08 NRZ</p> <p>KABARETT Ein Blick zu anderen Ufern: Danielle Thompson - „Gnadenlos böse“ - Travestie; Past'scho, Königstraße 61, Innenstadt, Sa. 20 Uhr.</p>	<p>26.11.08 NRZ</p> <p>UND SONST? Ein Blick zu anderen Ufern: Anders leben - Lesben im Alter - Film; Buch & Regie: Isabel Rodde; Djazz, Börsenstraße 11, Innenstadt, 19.30 Uhr.</p>
<p>22.11.08 NRZ</p> <p>LESUNG Ein Blick zu anderen Ufern - Anne Bax liest aus ihrem neuen Buch „Rachel ist süß“; Djazz, Börsenstraße 11, Innenstadt, 19.30 Uhr.</p>	<p>24.11.08</p> <p>VORTRAG Ein Blick zu anderen Ufern: Out im Office?! - Lesbisch oder schwul am Arbeitsplatz - Vortrag mit anschl. Diskussion, mit Dominic Frohn; Universität Duisburg-Essen - LF 018, Forsthausweg 2, Neudorf, 19 Uhr.</p>	<p>4.12.08 NRZ</p> <p>VORTRAG Ein Blick zu anderen Ufern: Die Geschichte des Dildo und seine Verwendung in der Gegenwart - Vortrag mit anschl. Diskussion; ShAlk - Vortragsraum, Friedenstraße 100, Hochfeld, 19 Uhr.</p>
<p>22.11.08 NRZ</p> <p>Travestie. Am 22. November um 20 Uhr tritt der Travestie-Künstler Danielle Thompson mit seinem neuem Programm im Past scho, dem österreichischem Café auf dem Averdunkplatz, auf. Noch gibt es Karten im Vorverkauf für sieben und an der Abendkasse für neun Euro. Telefon 0203/ 930 78 15.</p>		

Presse-Artikel "Rheinische Post"

Die Recherche der Rheinischen Post Ausgaben hatte keine Artikel über das Festival zutage gefördert. Vielleicht haben wir auch den einen oder anderen übersehen.

Presse-Artikel "WAZ"

WAZ 1.11.2008: nur ein Mini-Artikel

Theater mit „Rosa Winkel“
Im Rahmen des Festivals „Ein Blick zu anderen Ufern“ ist am Sonntag, 2. November, 20 Uhr, die Studio-Bühne Essen und das Theater Zapperment in der Alten Feuerwache an der Friedenstraße mit „Bent - Rosa Winkel“ zu Gast.

Presse-Artikel in den Duisburger Werbeblättern

Die beiden in alle Duisburger Haushalte verteilten Werbeblätter **Stadt-Panorama** und **Wochen-Anzeiger** haben das Festival praktisch ignoriert.

Wochen-Anzeiger am 5.11.2008 / 19.11.2008 mit nur 2 Terminankündigungen:

<p>Freitag 7. November</p> <p>Neudorf</p> <p>● 19 Uhr: „Wenn Männer zu viel fantasieren“: Jonathan Littels Buch „Die Wohlgesinnten“ als Arbeit am Sexualmythos – Vortrag mit anschließender Diskussion; Universität Duisburg-Essen, LK 052, Forsthausweg 2.</p>	<p>Donnerstag 20. November</p> <p>Stadtmitte</p> <p>● 19.30 Uhr: „Ein Blick zu anderen Ufern“: Anne Bax liest aus ihrem neuen Buch „Rachel ist süß“; Djazz, Börsenstraße 11.</p>
---	--

Presse-Artikel in allgemeinen Monatszeitschriften

der duisburger 11/2008 stellt das Festival insgesamt vor:



Ein Blick zu anderen Ufern

Alle Facetten schwul-lesbischen Lebens in Duisburg in einem Programm aus Filmen, Lesungen, Parties, Theater, Vorträgen und Shows

Den Höhepunkt gibt es gleich am Anfang: Das Theaterstück „BENT – Rosa Winkel“ (Alte Feuerwache, 2.11., 19 h) zeigt das Leben Homosexueller im Berlin der 30er Jahre und während der Nazi-Herrschaft. Weiter geht es mit Kabarett und Comedy: Holger Edmaier präsentiert „verliebungssüchtig“, einen Abend mit Pop-Musik, Klavier und Ukulele (Djazz, 17.11., 20.15 h). Eine spitze Zunge und schwarzen Humor verspricht Travestiegröße Danielle Thompson (Café Past Scho, 22.11., 20 h). In der Filmreihe verrät „XXY“, wie es sich als Junge und Mädchen in einer Person lebt (Filmforum, 9.11., 18 h). Einen Trip in die SM-Szene von Buenos Aires zeigt „Ein Jahr ohne Liebe“ (Filmforum, 16.11., 18 h). „Chanson der Liebe“ dagegen bietet eine wunder-

schöne Liebeserklärung (Filmforum, 23.11., 18 h). „Anders leben – Lesben im Alter“ portraitiert drei unkonventionelle Lesben – eine Hommage ans Älterwerden (Djazz, 25.11. 19.30 h). Über Schwule in der Literatur berichtet Rolf Füllmann in seinem Vortrag „Wenn Männer zuviel fantasieren“ (LK 052, Uni Duisburg, 7.11., 19 h). Nur für Frauen gibt Mithu Sanyal Einblicke in das Thema „Die große Unbekannte – die Vulva“ (Intern. Frauencafé Tacheles, 4.11., 19.30 h). Dominic Frohn stellt die Ergebnisse einer Befragung von 2500 Lesben und Schwulen vor: „Out im Office?! Lesbisch oder schwul am Arbeitsplatz“ (LF 018, Uni Duisburg, 24.11., 19 h). Auch drei Lesungen sind im Angebot. Margot Schroeder wirft unter dem Titel „Coladosen klagen über Blecharthrosen“ einen humorvollen Blick auf Alltagssituationen (Pianissimo, 10.11., 20 h). „Tochter und viel mehr“ ist und liest Mirjam Müntefering (Tausendundein Buch, 18.11., 19.30 h). Anne Bax wird aus „Rachel ist süß“ erotische Geschichten aus dem lesbischen Liebesleben vorstellen (Djazz, 20.11., 19.30 h). Mit einem Candle-Light-Walk (Treff Galeria-Duisburg, 26.11., 17 h) und anschließender Gedenkveranstaltung in der Liebfrauenkirche wird der in Duisburg an Aids Verstorbenen gedacht. Parties gibt es natürlich auch: Am 31.10. ist Halloween im Djazz (22 h), und auch beim „WarmUp!“ wird wieder bis in die Morgenstunden gefeiert (Hundertmeister, 21.11., 22 h).

• www.hokudu.de

8 schwubites

der duisburger 11/2008 kündigt auch alle Termine an:

<p>2. so</p> <p>theater</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - BENT – Rosa Winkel - Alte Feuerwache - 19 h 	<p>9. so</p> <p>film</p> <ul style="list-style-type: none"> • Willkommen bei den Sch'tis 15.30 + 18.30 + 21 h - Ein Blick zu anderen Ufern - XXY 18 h - Trennung 20.30 h - Filmforum 	<p>17. mo</p> <p>cabarett</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Holger Edmaier – Verliebungssüchtig - Popkabarett - Djazz - 20.15 h 	<p>24. mo</p> <p>vortrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Out im Office?! Lesbisch oder schwul am Arbeitsplatz - Ergebnisse der Onlinebefragung - LF 018, Uni Duisburg - 19 h
<p>4. di</p> <p>vortrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Die große Unbekannte – die Vulva - Mithu Sanyal - nur für Frauen - Frauencafé Tacheles, Heerstr. 113 - 19.30 h 	<p>20. di</p> <p>literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Margot Schroederwirft – Coladosenklagen über Blecharthrosen - Pianissimo - 20 h 	<p>18. di</p> <p>Mirjam Müntefering – Tochter und viel mehr - Musik: Frank Michaelis (Sax) - Tausendundein Buch - 19.30 h</p>	<p>film</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel kurzfristig unter 0203. 285 47 46 18 h - Wiedersehen in Brideshead 18.30 h - Chanson der Liebe – Les chansons d'amour (franz. OmU) 20.30 h - So viele Jahre liebe ich Dich 21 h - Filmforum • Akdulus Filmabend: Anders leben – Lesben im Alter - Djazz - 19.30 h - Eintritt frei
<p>7. fr</p> <p>vortrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Wenn Männer zuviel fantasieren - Dr. phil. Rolf Füllmann - LK 052, Uni Duisburg - 19 h 	<p>16. so</p> <p>film</p> <ul style="list-style-type: none"> • So viele Jahre liebe ich Dich 15.30 h - Ein Blick zu anderen Ufern: Ein Jahr ohne Liebe – Un año sin Amor (span. OmU) 18 h - Willkommen bei den Sch'tis 18.30 h - Mamma Mia (engl. OF) 20.30 h - So viele Jahre liebe ich Dich 21 h - Filmforum 	<p>20. do</p> <p>literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Anne Bax – Rachel ist süß - Djazz - 19.30 h 	<p>26. mi</p> <p>vermischtas</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Candle-Light-Walk über den Weihnachtsmarkt - zum Gedenken an die an Aids Verstorbenen
	<p>22. do</p> <p>cabarett</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20. schwul-lesbisches Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“ - Danielle Thompson – Gnadenlos Böse - Café Past' Scho - 20 h 		

Ein Blick zu anderen Ufern Spielarten der Liebe

Der "Blick zu anderen Ufern" gehört zum Kinoh Herbst in Duisburg. Die Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Verein für Homosexuelle Kultur in Duisburg (HoKuDu) zeigt sehr unterschiedlichen Spielarten der Liebe und zeigt zwei Männer, die auf ihre Weise mit dem Tod leben müssen.



XXY

Als Mann und Frau wurde der Mensch geschaffen. Alex ist beides. "Von einer Laune der Natur" spricht man da gern. Doch die Leichtigkeit, die in dieser Beschreibung anklängt, will sich im Leben der (oder des) 15-Jährigen nicht einstellen. Sie sieht aus wie eine heranwachsende Frau. Sie fühlt sich jedoch nicht nur zugleich auch als Mann. Sie ist es auch physisch. Ihre Eltern flohen mit ihr vor dem Gerede und Getuschel aus Argentinien in ein Küstendorf in Uruguay. Die Ruhe hier währt nicht zu lange.

Ein befreundeter Schönheitschirurg besucht mit seiner Familie die Eltern. Kann der Mann helfen? Mit Rat oder einem Skalpell? Alex will davon nichts wissen.

Den Mediziner nennt sie verächtlich einen Schlächter. Sie will sie selbst sein. Wie schwierig das auch sein mag. Sie begegnet Alvaro, dem Sohn der Gäste. Daraus könnte mehr werden als eine schlichte Begegnung.

Die in Südamerika bekannte Autorin Lucia Puenzo wagt sich mit viel Gefühl an ein Tabu. Intersexualität wird meist schon kurz nach der Geburt korrigiert oder wie es in der Fachsprache heißt "normalisiert". Um Normalität geht es auch bei ihrem Regiedebüt **XXY**, für das sie auch das Drehbuch schrieb. Alex will nicht "als Laune der Natur gesehen werden", will sich nicht verstecken, sondern sich selbst entdecken, ihre eigene Normalität leben. Das in Cannes ausgezeichnete Drama weist deshalb über den "Defekt" hinaus. **XXY** ist ebenfalls eine Geschichte über das Heranwachsen und das Entdecken der eigenen Sexualität. Die androgyne Schauspielerin Inés Efron spielt diesen jungen Menschen mit hoher Intensität, lässt Faszination und Furcht des Frühlingserwachens nachspüren. Der Film setzt den Voyeurismus, der einen Menschen wie Alex beständig begleitet, ins Bild. Doch Lucia Puenzo gibt der Schaulust zugleich nie nach. Auch das gehört zum dramaturgischen Geschick eines Films, der sich für das Recht, "ganz anders zu sein", stark macht.

Als **Erstaufführung** am **9.11., 18 Uhr; vom 10.11. bis 12.11., jeweils 20.30 Uhr.**

Ein Jahr ohne Liebe



Pablo beschreibt sich selbst als "lieber Junge" und als "maskuliner Typ". In Kontaktanzeigen stellt er sich so vor, gibt ebenfalls an, dass es ihm um "safer sex" geht. Der Schriftsteller Pablo ist HIV-positiv. Aus Frankreich ist er nach Buenos Aires zurück gekehrt. Mit einer verwirrten Tante lebt er eher notgedrungen zusammen. Als Französischlehrer verdient er sein Geld, das nicht reicht, um die teuren Medikamente zu bezahlen. Seinem Tagebuch vertraut er an, was ihn bewegt, vorantreibt, umherstreifen lässt. Er hält fest, was in diesem Jahr ohne Liebe mit ihm geschieht. Pablo durchstreift das Nachtleben, zieht durch Diskotheken und Pornokinos. Eines Tages lernt er Báez und Martín kennen, die ihn mit der Welt von Bondage und SM vertraut machen.

Auf der Berlinale 2005 gewann Anahí Berneri für seinen Debütfilm **EIN JAHR OHNE LIEBE - UN AÑO SIN AMOR** den Teddy Award als bester schwuleschischer Film. Der Argentinier verfilmte die autobiographische Vorlage von Pablo Pérez. Die Fessel- und Disziplinszenen sind durchaus eindeutig ins Bild gesetzt. Gleichwohl behält **EIN JAHR OHNE LIEBE** eine fast zärtliche Nähe zu Pablo, der vielmehr verzweifelt um (s)ein Leben kämpft. Juan Minujín, als Mann mit dem Halsband, beweist als Hauptdarsteller bemerkenswerten Mut. Sehenswert, wie Berneri die Szene von Buecos Aires ins Flackerlicht taucht.

Als **Erstaufführung** am **16.11., 18 Uhr; am 18.11., 20.30 Uhr.** (span. OmU)

Chanson D'Amour

Das Bett ist zu schmal für drei. Sowohl im Wortsinne als auch bildlich gesprochen. Der Versuch einer Ménage à trois scheitert nicht allein am Platzmangel. Die Liebe zwischen Julie und Ismaël, der zwischenzeitlich seine Arbeitskollegin Alice in freundlichem Einvernehmen mit Julie aufs Lager gelockt hatte, hält dieser Probe stand. Doch dem wieder gefundenen Glück bleibt keine Zeit. Julie stirbt an einem Gehirnschlag. Ismaël verfällt in tiefe Trauer. Nicht einmal die Avancen von Julies Schwester Jeanne vermögen ihn aus der Lethargie zu befreien. Stattdessen bahnt sich eine eher unkonventionelle Lösung an: Der kantige Bretone Ewann hat sich in den dunkelhaarigen Schönen verguckt. Ewann lässt sich nicht davon abbringen, seine Liebe zurück ins Pariser Leben zu führen.

Das Kino Frankreichs bedient sich ganz unverkrampft der Form des Musicals, auch wenn es um mehr geht als eine Liebelei. Christophe Honorés **CHANSON D'AMOUR - CHANSON DER LIEBE** tanzt stilischer in dieser Tradition, erzählt eine wie zufällig gefundene Geschichte von Liebe, Trauer und Verarbeitung eines Unglücks. Die eigens komponierte Musik von Alex Beaupin (ausgezeichnet mit dem französischen Filmpreis sowie dem Preis der französischen Filmkritik) stimmt die Tonlagen mit den Bildern ab, spielt die Gefühle des Augenblicks aus. Das wirkt nie aufgesetzt, fügt sich wie selbstverständlich in den Handlungsverlauf ein. Louis Garrel spielt zerbrechlich verhuscht den trauernden Liebhaber. Er sieht dabei auf bohemienhafte Weise ausgesprochen gut aus. Honorés Bilder sind in dunkles Blau getaucht. Man ist geneigt, die Heizung höher zu drehen, so kühl kann der Look mitunter sein.

Als **Erstaufführung** am **21.11., 20.30 Uhr; am 23.11., 18 Uhr; am 25.11., 20.30 Uhr.** (franz. OmU)



HEINZ 11/2008 erwähnt kurz die Comedy-Veranstaltung:

verliebungssüchtig!

Was passiert, wenn sich zwei Telefone ineinander verlieben oder eine Gogotänzerin nach 20 Jahren an der Stange anfängt, über ihr Publikum nachzudenken? Am 17.11. präsentiert Holger Edmaier im Djazz Duisburg Beziehungstypen und Verfechtern der seriellen Monogamie einen Abend voller Liebeslieder und Geschichten – absurd und doch real, komisch und voller Sehnsucht; 20.15 Uhr, 8/6,50 €.

Presse-Artikel in den schwul-lesbischen Monatszeitschriften

Recherchiert haben wir bei den schwul-lesbischen Zeitschriften nur die kostenlos erscheinenden Ausgaben von BOX, EXIT, L-mag und RIK. Die Resonanz ließ bis auf die Ausnahme Exit - sehr zu wünschen übrig.

EXIT 11/2008: mit einem Artikel zum Festival und 2 Tagestipps:

Und nicht zu vergessen sind die „Homosexuellen Kulturtage“ in Duisburg, die entgegen böser Gerüchte auch in diesem November wieder mit einem interessanten Veranstaltungsprogramm aufwarten. EXIT verrät euch, wo es sich lohnt, vorbeizuschauen. Vorhang auf!

Tage der Kultur

Der November gehört in Duisburg der schwul-lesbischen Kultur. Die in der „HoKuDu“ zusammengeschlossenen Initiativen bieten ein spektakuläres Programm zum diesjährigen 20. Jubiläum. Von den zahlreichen Einzelveranstaltungen (das komplette Programm ist im Terminteil dieser Ausgabe nachzulesen) seien an dieser Stelle einige besonders sehenswerte hervorgehoben. So zum Beispiel ein Vortrag mit anschließender Diskussion: „Wenn Männer zuviel fantasieren - Jonathan Littells „Die Wohlgesinntten“ als Arbeit am Sexualmythos“. Durch dieser literarische Reise führt Dr. Rolf Füllmann, Literaturwissenschaftler der Uni Köln. In der Literatur sterben Schwule reihenweise, wie jüngst in Hans Christophs Buch „Tod in Habana“. Sie werden bis auf's Blut gedemütigt wie in Navid Kermanis „Du sollst“. Oder sie sind SS-Schlächter wie in Littells „Die Wohlgesinntten“, einer einzigen Gewalt- und Vernichtungsphantasie, die niemand zu stören scheint und deren denunziatorische Strategie nicht thematisiert wird, weil sie in Tiefschichten den Phobien der Gesellschaft entgegenkommt. Nicht

nur für Literaturinteressierte ein tolles Angebot der Universität Duisburg-Essen (Duisburger Campus). Einige Tage später bietet im „Djazz“ der Kabarettist Holger Edmaier mit „Verliebungssüchtig“ einen Abend mit Pop-Musik, Klavier und Ukulele voller merkwürdiger Liebeslieder und Geschichten – absurd und doch real, komisch und voller Sehnsucht.

HoKuDu 2008



Frisch verliebt? Gerade entliebt? Kräftig durchgeliebt? Mehr der Beziehungstyp oder eher ein Verfechter der seriellen Monogamie? Oder vielleicht einfach „verliebungssüchtig“? Der Kabarettist Holger Edmaier präsentiert im Rahmen der Homosexuellen Kulturtage Duisburg einen

Abend mit Pop-Musik, Klavier und Ukulele voller merkwürdiger Liebeslieder und Geschichten - absurd und doch real, komisch und voller Sehnsucht. Lieder und Geschichten voller Romantik, scharf gewetzten Querschlägern, Ironie und Leidenschaft. **Igkl**

17.11.
Ort: **DUISBURG**
Zeit: November 17
Beginn: **20:15 Uhr**

Candle-Light Walk



In einem Schweigemarsch werden Freunde und Bekannte über den Weihnachtsmarkt schreiten, um auf die in Duisburg im letzten Jahr an AIDS verstorbenen Männer und Frauen aufmerksam zu machen. Mit Kerzen und Transparenten geht es von der Galeria die Königstraße hinunter bis zum Lifesaver-Brunnen und

wieder zurück. Jede(r) Interessierte ist herzlich dazu eingeladen, sich solidarisch zu zeigen und mitzumachen. Anschließend wird ab ca. 18 Uhr eine Stunde der Besinnung und des Gedenkens stattfinden. **Igkl**

28.11.
Ort: **DUISBURG**
Galeria / Weihnachtsmarkt / Galeria
Beginn: **17 Uhr**

EXIT 11/2008, unsere Anzeige:

20. Ein Blick zu anderen Ufern
Festival
FILME
LESUNGEN
KABARETT
PARTIES
THEATER
TRAVESTIE
VORTRÄGE
31. 10.
- 4. 12.
2008
DUISBURG & ESSEN
Programminfos: www.hokudu.de

L-mag 11/2008, ein kleiner Artikel und unsere Anzeige:

NRW

Anderer Ufer

Schwullesbisches Festival im Ruhrpott

Schon zum 20. Mal wird in Duisburg und teils auch in Essen das schwullesbische Festival „Blick zu anderen Ufern“ durchgeführt. Vom 31. Oktober bis 4. Dezember gibt es ein beeindruckend vielfältiges Programm mit Filmen, Vorträgen, Lesungen, Shows, Theater und natürlich Partys. Beginnend mit dem Theaterstück „Bent“, bietet das Festival vielversprechende Vorträge wie „Die Geschichte des Dildo und seine Verwendung in der Gegenwart“ oder Lesungen mit Miriam Müntefering und Anne Bax. Empfehlenswert sicher auch die argentinischen Filme „XXY“ und „Ein Jahr ohne Liebe“ oder die Doku „Anders Leben – Lesben im Alter“.

Wer sich gern verkleidet, dürfte bei der schwullesbischen Halloween-Party im DJäzz zum Zuge kommen. Veranstaltet wird das Festival gemeinsam von diversen schwulen und lesbischen Gruppen der Region, die natürlich auf massenhaft Besucherinnen hoffen.

kay

www.hokudu.de



HoKuDu - E-Mail - Homepage: www.hokudu.de

Letzte Änderung: 21.03.2013

1998-2013 © PiWo Design

Hast Du Ideen, Kritik oder Anregungen? [E-Mail](mailto:info@hokudu.de) uns! Wir sind nicht kommerziell und unser Team arbeitet ehrenamtlich.

Alle Rechte für die hier verwendeten Grafiken und Bilder liegen bei den jeweiligen Eigentümern. Ein Teil des Bildmaterials stammt aus dem Internet.

Sollten durch die Verwendung auf dieser Site Urheberrechte verletzt werden, so bitten wir um entsprechende Nachricht.

Die Grafiken und Bilder werden dann aus den entsprechenden Seiten entfernt.